

Stagnation und „alles überschlägt sich“ wechseln ab

In den letzten Wochen habe ich dieses Phänomen oft beobachtet: zuerst geht nichts voran, ist zäh und dann gibt es eine Phase, da passiert alles auf einmal und man weiß nicht, was man zuerst tun soll. Die Ereignisse überschlagen sich und auch die damit verbundene Arbeit ist kaum zu schaffen. Und dann geht wieder nichts voran. Ich selbst habe gerade in den letzten Wochen erlebt, dass Projekte, die wir frühzeitig begonnen hatten, stagnierten und erst im letzten Moment oder zu spät fertig wurden. Dies habe ich auch von anderen gehört.

So wie die Ereignisse zwischen den Extremen schwanken, so ist es auch oft mit den Gefühlen. Es gibt Tage, da können wir jubeln, sind kraftvoll und energiegeladen und bewältigen viel. Kurz darauf sitzt man im Loch und fühlt sich zerschlagen, müde, resigniert. Bei einigen Menschen reagiert auch der Körper – Schmerzen und Erkrankungen scheinen im Moment wieder vermehrt aufzutreten.

Die einzige wirkliche Lösung für diese extrem wechselhafte Situation ist, im inneren Frieden zu bleiben, die Ruhe zu bewahren. Wechselhafte Zeiten sind eine gute Übung dafür.

Tipp: Insbesondere in Momenten, in denen alles drunter und drüber geht: beobachten Sie für einen Moment ihren Atem und zentrieren sich anschließend ganz bewusst in Ihrem Körper. Stellen Sie sich dann vor, wie Frieden und das Licht der Klarheit in Ihren Körper und Ihr Energiesystem fließen. In Zeiten der Stagnation: genießen sie die Ruhe vor dem Sturm.

Unterstützende LichtWesen Essenzen: Nr. 40 Relax, Jahresmischung 2008

Text von Dr. Petra Schneider, Begründerin der Firma LichtWesen®